

<p>Weil er vil Feureslust gemacht vor ihnen all/                  Auch auß dem Pöler/ starck geworffen die Feurball.                  Dort wird gesehen/ wie das Wasser sey zuzwingen                  Durch Steinerin Gewalt das es thue hinein tringen/                  Von sibem welscher Meil/ biß es kompt in die Statt                  Daß man darinnen frisch/ gefundes Wasser hat.                  Wer lust begirig ist hübsch Grottenwerck zusehen                  Wie die Abwechslungsweiß sehr wunderbarlich dastehen                  Der findet sie in des Baptist Spinol Pallast/                  Herr Grimalds/ D'orta/ und andern wolgefast                  Columbus/ der wird in der zweiten Welt erhoben                  Niemand weiß ihn genug nach seiner Würd zuloben                  Weil er erfunden hat durch Schiff die neue Welt/                  Dardurch er auch erlangt vil Silber Gold und Gelt.                  Don Philibert/ ein Prinz von Saphoia erwöhlet                  Wol vier und vierzig/ groß Galeen hat gezehlet                  Mit welchen er dremmal freundlich gegrüßt die Statt                  Die ihm durch grob Geschütz wider geantwort hat.                  Die Rechenkunst wird hie wo man sich nun hinkehret/                  Wie sie zum Handel dient mit allem fleiß gelehret/                  Dort auff dem Rauffmansplatz/ wird in die ganze Welt/                  Der Wechsel außgesandt/ durch gut und richtig Gelt                  Vnd wann alsdann mit fleiß der Wechsel ist beschlossen/                  So wird bey St. Georg derselbig unverdrossen                  Geschriben in das Buch/ und werden dergestalt/                  Die Wechsel richtig durch das Cassier Ambt bezahlt/                  Es hat alhie sein Lust der Hochansehnlich Adel                  Mit der Geometri/ die Kunst braucht er ohn Tadel                  Sie steigen auff die Berg zusehen Meer und Land                  Vnd messen pünctlich auß der Dertter gewissen Stand.                  Planimetri wird auch sehr werth und hoch gehalten                  Der Adel ließ die Berg und starcke Felsen spalten                  Vnd sucht ein eben Land/ darauff er abgeschniert                  Die herrliche Pallast/ die er in Grund formiert.                  Geographi die bleibt verächtlich nit dahinden                  Von Adelsblut thut sich ein Genoueser finden                  Herr Benedict Scotta der ein Land Cart gericht/                  Daß dise Herrschafft fällt genau in das Gesicht                  Gar unterschiedlich wird der Sonnenlauff gewisen/                  Die Sonnenuhren hie gemacht/ werden geprisen/                  Ein Guba thut das best/ durch deren Hülf man kan/                  Zuzwegen bringen diß/ wie Paulus Nitz zeigt an.                  Dort bey St. Barthlomeh ein herrlicher Pallaste/                  Darinnen sich befindt/ der leuchtend Adelsglaste/                  Die mit Seberd und Red/ mit Kleidern wol geziert/                  Vil hochansehnlich Ding auff dem Scharoplatz agiert.</p>	<p>G. Wasser- leitung.</p> <p>H. Grotten- werck.</p> <p>I. Naviga- tio.</p> <p>K. Arith- metica.</p> <p>L. Geome- tria.</p> <p>M. Planime- tria.</p> <p>N. Geogra- phia.</p> <p>O. Astro- nomia.</p> <p>P. Prospe- ctiva.</p>
---	---